



MEIN ZUHAUSE



Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt

Ausgabe 37

Juli 2011

Gemeinde Kirchberg an der Raab
Zugestellt durch post.at



**Gewerbegebiet
Berndorf**

**Aus der
Gemeindestube**

Hädernfest

Das Hådernfest - ein Publikumsmagnet

Trotz des sehr unbeständigen Wetters fanden am 18.06.2011 über 1600 Gäste zum „Berndorfer Hådernfest“, das von den BerndorferLeben-Damen und den Urlas-Nachbarn organisiert wurde. Der Festplatz am Urlas glich einem Wohnzimmer in den 60er-Jahren. Alte Sofas, Tischerln und Kredenzen umrahmten das mit viel Liebe bis ins Detail geplante Fest. Eröffnet wurde wieder mit dem Berndorfer Kinderchor von Manuela Resch.

Ein großer Kinderspielplatz mit Pferdereien, Minigolf und Steckenpferd-Basteln begeisterte Kinder und Eltern.

Die Musik ist der eigentliche Aufhänger des Festes. Die Bands verwöhnten wieder mit den besten „Hådern“ alter Zeiten. Überraschender Stargast war Luis Haas von der Antenne Steiermark, der mit der Voice Family einige alte Nummern rockte. Immerhin stand auch er vor vielen Jahren als Musiker auf der Bühne. Kulinarisch gab es gebratene Braunschweiger-Spieße, Kernöl-Eierspeis und Co. Eine „Columbia-Bar“ mit Mixgetränken wie Gin Fizz und Pfefferminz mit Soda versetzte so manchen in alte Zeiten. Das Fest fand bei allen Besucher/innen großen Anklang.



Vorwort des Bürgermeisters

Wenn wir in diesen Tagen immer wieder von der „Griechischen Tragödie“ lesen, haben wir schnell Schuldzuweisungen zur Hand. Bei genauerer Betrachtung müssen wir aber erkennen, dass sich die Schuld auf viele verteilt.

Nicht nur den „Gebern“ muss man den Vorwurf machen, sondern die vielen großen und kleinen „Nehmer“ sind letztendlich genauso mit schuld an dieser Misere.

Aber wir brauchen nicht nur in europäischen Dimensionen denken, auch bei uns hat sorgloses Agieren und Handeln dazu geführt, dass unsere wirtschaftliche und finanzielle Situation einen kritischen Punkt erreicht hat. So weitermachen wie bisher führt unweigerlich zur Katastrophe. Die wichtigsten politischen Kräfte sind sich einig, dass etwas getan werden

muss. Wie immer ist es das Wie und Was, das für Kopfzerbrechen sorgt.

Für unsere Gemeinde bedeutet das, dass wir in Zukunft mit unseren Nachbargemeinden in verschiedenen Bereichen noch enger zusammenarbeiten werden.

Natürlich wird es da und dort zu Kürzungen bei diversen Angeboten kommen, es besteht aber auch die Chance, dass durch Kooperationen neue Synergien frei werden und sinnvoll der Allgemeinheit zugutekommen.

Es muss also nicht nur bei den „Gebern“, sondern auch bei den „Nehmern“ ein Umdenken stattfinden.

Wir in der Gemeinde Kirchberg können diesen Entwicklungen trotzdem mit einiger Gelassenheit entgegenblicken, da wir in den vergangenen Jahren unse-

re Hausaufgaben erfüllt haben, und nicht zu jenen Kandidaten zählen, die auch mit „3 Fünfern“ weiterkommen wollen.



Pendlerbeihilfe 2010 gibt es weiterhin!

Sie haben es vielleicht schon den Medien entnommen: Die Pendler/innenbeihilfe des Landes Steiermark wird es weiterhin geben, auch für das Jahr 2010.

Möglich macht dies eine Kooperation des Sozialressorts mit der Arbeiterkammer Steiermark. Diese wird sich finanziell an den Kosten der Pendler/innenbeihilfe beteiligen und auch deren administrative Abwicklung übernehmen.

Die neuen Formulare liegen bereits im Gemeindeamt auf!

Wichtig: Alle bereits eingelangten Ansuchen werden automatisch von der Arbeiterkammer zur Bearbeitung übernommen! Dies betrifft auch jene Antragsteller/innen, die bereits vom Auslaufen der alten Pendler/innenbeihilfe informiert wurden und schriftliche Absagen erhalten haben. Dieser Personenkreis muss nicht noch einmal ansuchen!

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
02. September 2011**

mario.zimmermann@
kirchberg-raab.gv.at

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Gemeinde Kirchberg an der Raab

Bgm. Florian Gölle,
Mario Zimmermann

Layout/Grafik:
Schulzentrum Kirchberg an der
Raab, IT-Gruppe Zeitung

Druck:
CF Copyfix
8043 Graz

B 68 - Bürgermeister der Kleinregion fordern weiteren Ausbau

Der Verkehr hat seit der Fertigstellung der Umfahrung Feldbach in den Gemeinden Oberstorcha, Kirchberg und Studenzen enorm zugenommen.

Diese Situation ist der Bevölkerung nicht mehr zumutbar.

Diese Befürchtungen haben wir bereits im Jahr 2002, als die Spange Feldbach geplant wurde, geäußert. Damals wurde ein rascher Weiterbau zugesagt.

Dieser sofortige weitere Ausbau wurde auch im regionalen Verkehrskonzept festgehalten und am 29.10.2003 vom regionalen Planungsbeirat des Bezirkes Feldbach einstimmig beschlossen. Am 05.07.2004 wurde dieses regionale Verkehrskonzept auf Antrag des damaligen Landesrates Leopold Schögl in der Steiermärkischen Landesregierung einstimmig beschlossen.

Zudem wurde auch anlässlich einer Bürgerinformationsveranstaltung in der Gemeinde Gniebing - Weißenbach vom zuständigen Verkehrslandesrat Leopold Schögl öffentlich bekundet, dass bis zum Jahr 2008 der gesamte Ausbau Feldbach - Studenzen fertig gestellt wird.

Die Gemeinde Kirchberg hat damals eine rasche Gesamtplanung und die notwendigen

Grundablöseverhandlungen gefordert.

Maßnahmen, die der Verkehrssicherheit und der Lärmminde- rung dienen, wie zB. Abbiege- spur Rohr, Asphaltbelag durch das Ortsgebiet Berndorf, Er- richtung der Raabbrücke (Clementbrücke), wurden teil- weise umgesetzt.

Da es derzeit kein Signal für einen weiteren Ausbau gibt, haben die Bürgermeister der Kleinregion Kirchberg an der Raab immer wieder interve- niert und den weiteren Ausbau gefordert. Anlässlich einer Pressekonferenz hat man die

Einigkeit bekundet und das Land Steiermark bzw. die poli- tischen Vertreter aufgefordert, endlich die Beschlüsse umzu- setzen und die Versprechungen einzuhalten.

Wir Bürgermeister werden alle uns zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreifen und er- suchen die Bevölkerung im Sin- ne der Bürgerbeteiligung um Unterstützung.

Über weitere Vorgangsweisen sowie Verhandlungen werden wir laufend informieren und hoffen gleichzeitig, dass unsere Bemühungen Früchte tragen.



Tierkennzeichnungsverordnung

Seit 2009 gilt die neue Tierkennzeichnungsverordnung. Nach diesem Gesetz haben Tierhalter die Daten zur Tierhaltung innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tierhaltung bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden.

Anzeigepflichtige Tierarten:

- Equiden (Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel)
- Kamele
- Farmwild
- Kaninchen und Geflügel

Die Meldung ist eine Bring- schuld des Tierbesitzers.

Um einer allfällige Verwal- tungsstrafe zu entgehen, küm- mern Sie sich rechtzeitig um die diversen Meldungen an die Bezirkshauptmannschaft Feld- bach, Veterinärwesen.

Veterinäramt: 03152/25 11

Gewerbegebiet Berndorf wächst und wächst!

Für eine Gemeinde bzw. eine Region ist es auch ganz wichtig, dass es vor Ort Arbeitsplätze für die Bevölkerung gibt. Unser Gewerbegebiet hat sich seit dem Jahre 1995 sehr positiv entwickelt. Es konnten viele Firmen angesiedelt werden, welche rund 350 Personen einen Arbeitsplatz bieten. Auch für die Gemeinde Kirchberg hat dies in Bezug auf die Steuereinnahmen eine positive Auswirkung.

In den letzten zwei Jahren haben sich vergrößert bzw. neu angesiedelt:

Fritz Jeitler Futtermittel GesmbH:

Handel mit Futtermitteln für Schweine, Hühner, Rinder

Baumgartner OG: Kaminsanierungen sowie Kaminfräs- und Bohrungen

Fa. Brade: Bodenverlegung, PVC, Kautschuk, Holz und Parkette

Windisch Elektrotechnik GesmbH

Fleischhof Raabtal GesmbH:

Schlachthof und Zerlegung - Betriebserweiterung

Die Gemeinde Kirchberg ist stolz auf ihre starke Unternehmerschaft, die mit allen anderen Gewerbebetrieben in Kirchberg Garant für Arbeitsplätze und Leben im Ort ist.



Achtung - es stehen noch einige Gewerbeflächen zur Verfügung. Bei Interesse erhalten Sie Auskunft im Gemeindeamt Kirchberg bei Bgm. Florian Gölls (Tel 0676/75 11 050).



Kirchbergvital

Gesundes Leben in der Gemeinde gestalten

Wie wir aus einer Gesundheitsdefinition der WHO wissen, ist Gesundheit ein Zustand des vollständigen körperlichen, sozialen und geistigen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Unsere Ärzte haben im Rahmen von *Kirchbergvital* dazu verschiedene Schwerpunktthemen gesetzt, wie zB. Ernährung, Bewegung, Gesundheit und Seele, Gemeinschaft und heuer Vor-

sorge. In Vorträgen und durch andere Gesundheitsaktivitäten soll das Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung gefördert bzw. gestärkt werden. Auch 2011 wird ein umfangreiches Bewegungsprogramm *Kirchbergvital* begleiten. Neben den schon bestehenden *Radtourvital-Strecken* wird im September der *Kirchbergvitalweg* offiziell eröffnet. Bereits jetzt können Sie die „Ortsrunde“ und die



Informationen bei Mag. Josef Roth (Tel.: 0676/49 12 883, E-Mail: rothj@aon.at)

„Bergrunde“ entlang von provisorischen Schildern begehen.


Vortrag



Dienstag, 27. Sept. 2011
Beginn: 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Kirchberg

Dr. Peter Gungl

Impfen - Pro und kontra

Über Skepsis, Ängste und Widerstände


Vortrag



Dienstag, 18. Okt. 2011
Beginn: 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Kirchberg

Dr. Walter List

Einsamkeit - eine Krankheit?

Körperliche und geistige Fitness beugen dem Risikofaktor „Einsamkeit“ vor

Nordic Walking - passt diese Bewegungsform zu mir?

Nordic Walking kann fast jeder ausüben. Anders als beim Joggen ist keine große Grundfitness nötig und selbst Menschen mit Übergewicht oder einer Neigung zu Gelenkproblemen können diese Sportart ausüben. Durch die Stöcke übernehmen Arme und Schultern mehr Gewicht, das entlastet den Bewegungsapparat. Und Nordic Walking verbrennt mit 350 bis 450 Kilokalorien pro Stunde mehr Kalorien als man oft

denkt. Nordic Walking ist für jede Altersklasse geeignet, weil sich die Intensität der Bewegung individuell anpassen lässt. Wer fitter ist, geht schneller oder auch bergauf, Einsteiger oder Ältere können dagegen gemächlicher und auf ebenen Strecken ihre Runden drehen. Nordic Walking soll vor allem Spaß machen, das Gruppenerlebnis ist dabei wichtig und man hat auch noch Zeit für die Schönheiten am Wegesrand.

Wer nicht allein gehen möchte, der schließt sich den Nordic Walking-Treffs an, die jeden Freitag um 19:00 Uhr bis Ende September stattfinden. Den Treffpunkt erfahren Sie unter der Telefonnummer 0676/49 12 883 bei Mag. Josef Roth.

Rückblick: Vorträge

GESUND BEGINNT IM MUND

Dr. Bernhard Kogler
Dienstag, 17.05.2011

Wussten Sie, welcher Zusammenhang zwischen der Gesundheit des Zahnes und des Zahnfleisches sowie der allgemeinen Gesundheit besteht? Dr. Kogler erläuterte dazu die Hintergründe und diverse Auswirkungen!



VORSORGEMEDIZIN BEIM HAUSARZT

Dr. Christiana Gungl
Dienstag, 14.06.2011

Unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als heilen“ erhielten die Besucher des Vortrages neben den Hintergründen des Wesens der Medizin viele Tipps und Ratschläge zu den Fragen: Wie kann ich gesund ein hohes Alter erreichen? - und - Was kann und will ich dazu beitragen? Denn: Gesundheit lässt sich nicht kaufen, sondern ist ein Weg, der sich bildet, wenn man ihn geht.



Anradeln am Pfingstmontag

Bei strahlendem Sonnenschein haben sich am Pfingstmontag rund 250 Kleinregionsbürger/innen aus den Gemeinden Eichkögl, Fladnitz im Raabtal, Kirchberg an der Raab, Oberdorf, Oberstorcha, Studenzen und darüber hinaus auf den Weg durch das Raabtal begeben! Von Jung bis Alt waren alle Altersgruppen vertreten, galt es ja schließlich die gemütliche „Familienfreundliche“ entlang der Raab oder die sehr anspruchsvolle „Sportliche“ über die „Berge der Kleinregion“ zu befahren. Neben der ausgezeichneten Verpflegung durch unsere Wirte entlang der Radstrecken stand vor allem Spaß an der Bewegung und Kommunikation im Vordergrund! Auch in den kommenden Jahren soll der Pfingstmontag ein Fixtermin für das Radeln in der Kleinregion sein.

Bereits am Dienstag, dem 14.06.2011 fand im Rahmen des Vortrages von *Kirchbergvital* „Vorsorge beim Hausarzt“ die Verlosung der wertvollen Warenpreise statt.

Gewinner der Hauptpreise:

Gutscheine der Fa. Caska, Feldbach

1. Preis: Rad im Wert von € 500,
Josef Monschein (Wörth)
2. Preis: Radlerdress im Wert von € 100,
Frieda Mühlbacher (Kirchberg)
3. Preis: Radlerhelm im Wert von € 100,
Viktoria Huß (Studenzen)

Das Team der „Arbeitsgruppe Radler“ aus der Kleinregion Kirchberg gratuliert recht herzlich und dankt den Gemeinden der Kleinregion für das Sponsoring der Preise.





Kirchbergvitalweg „Ortsrunde“ Streckenlänge ca. 8 km

Wir starten am besten beim Schulzentrum mit ausreichenden Parkmöglichkeiten und gehen zunächst auf dem Teichweg in den Wald und dann kurz bergauf zum Kreuz bei der Familie Schaffler. Dann weiter den Langwaldweg, bis wir abzweigen und beim Promitzerweg zur Kirchbergerstraße stoßen. Wir wandern ein kurzes Stück auf einem Geh- und Radweg und biegen dann in den Hof-Wörthweg ein, dem wir bis zum Kricklerweg folgen. Von dort geht es gemütlich auf einem Wiesen- und Waldweg bergauf Richtung Harrachberg. Kurz durch einen Hohlweg hinunter erreichen wir den Ortsteil Hof. Wir überqueren die Lichendorferstraße bei der Bushaltestelle und erreichen nach dem Siedlungsweg in Hof einen schönen Rastplatz am Waldrand mit Blick auf Kirchberg. Der Wanderweg steigt nun durch einen Wald leicht an und mündet nach einem kurzen Stück Wiese in den Lormanbergweg ein. Von dort führt uns die Ortsrunde ein Stück hinunter, bis wir in den Jungbergweg abbiegen. Ein schönes Waldstück führt direkt zum Eicherlkreuz mit einer kleinen Kapelle zum Verweilen. Das Eicherlkreuz ist entlang des Kirchbergvitalweges auch Schnittpunkt der Ortsrunde mit der Bergrunde. Wir gehen weiter den Eicherlkreuzweg, der nun durch einen Hohlweg im Wald etwas steiler bergab verläuft und stoßen dann zum Hof-Wörthweg. Über eine kleine Brücke führt die Wanderroute bis zum Kirchfeldweg, dem wir an Maisfeldern vorbei in Richtung Kirchberg und ins Ortszentrum folgen. Ein kurzes Stück den steilen Hiegerriegel hinunter, vorbei am Schloß, gelangen wir wieder zum Schulweg und zum Ausgangspunkt zurück.



Kirchbergvitalweg „Bergrunde“ Streckenlänge ca. 4 km

Die Bergrunde ist zwar nur halb so lang wie die Ortsrunde, überwindet aber einige Höhenmeter mehr und erreicht beim Bergwirt auch den höchsten Punkt des gesamten Kirchbergvitalweges. Wir entschließen uns, die Bergrunde bei der Heurigenschenke Hiebaum-Plescher zu starten, wo es einen großen Parkplatz gibt. Wir überqueren gleich den Weinberggrabenweg und tauchen nach einer Brücke in den Wald ein. Den Schildern folgend, führt der Weg zuerst etwas steiler in Kehren durch den Wald, um dann fast eben den Rothbergweg zu erreichen. Diesen ein Stück Richtung Wörth hinunter, zweigen wir beim Gschwend ab und überqueren auf einem robusten Steg einen kleinen Graben. Nun geht es über einen schönen Wiesenweg hinauf zum Waldrand. Weiter durch den Wald bergwärts erreichen wir bald die Wiese, die uns schließlich zum Bergwirt Schlögl führt. Dort oben lohnt es sich eine Rastpause einzulegen und die Aussicht des oststeirischen Hügellandes zu genießen. Ein kurzes Stück wandern wir noch auf dem herrlichen Bergrücken und schauen zu den Gleichenberger Kogeln und nach Feldbach, bevor der Weg nach dem ehemaligen Platzbauer hinunter in den Wald führt. Jetzt sollten wir genau den Schildern folgen, damit wir nach einem kurzen steileren Abstieg beim Inwinkelweg wieder die Ebene erreichen. Zuerst geht es durch Wörth, dann zweigt die Bergrunde beim Ranzweg ab, um steil ansteigend wieder einen schönen Höhenrücken zu erreichen, mit einem herrlichen Ausblick nach Kirchberg. Jetzt sind es nur mehr wenige Meter zum Eicherlkreuz. Dort treffen wir auch auf die Ortsrunde, die Richtung Kirchberg führt. Um wieder zum Ausgangspunkt zurückzukehren, gehen wir aber in die entgegengesetzte Richtung und kommen kurz absteigend zur Heurigenschenke Hiebaum-Plescher.

Die offizielle Eröffnung des Kirchbergvitalweges erfolgt im September 2011.
Informationen und eine provisorische Karte erhalten Sie in der Gemeinde.
Viel Spaß beim Wandern und Walken!

Ein neues Kapitel im Kirchberger Ländchen

Der Historische Verein für das Kirchberger Ländchen schlug ein neues Kapitel der abenteuerlichen Zeitreise in die Vergangenheit unserer Heimat auf. Im vierten Band der Schriftenreihe „Abenteuer Geschichte“ knüpft das Autorenteam auf 192 Seiten nahtlos an die Vorgängerbände an. Die Autoren Mag. Dr. Georg Tiefengraber, Mag. Dr. Heinrich Kusch und Dr. Johann Köhldorfer stellten das Buch auf Einladung von Bürgermeister Florian Gölles im Gemeindezentrum Kirchberg vor. Vor über 120 interessierten Gästen führte Mag. Friedrich Hieger durch das Rahmenprogramm.

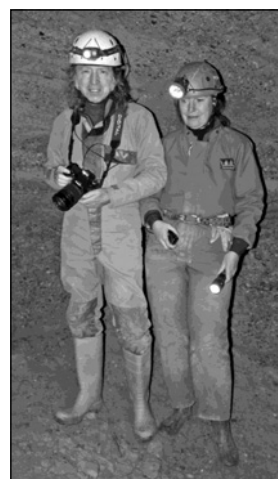
Insbesondere der Vortrag „Subterra Kirchberg“ von Höhlenforscher Heinrich Kusch fesselte die Zuhörer. Der Wissenschaftler aus Graz will sich gemeinsam mit seinem Team in die Unterwelt

des Kirchberger Ländchens vorwagen, um die Geheimnisse der sagenumwobenen und legendären Tunnelsysteme im Urlaswald und am Harrachberg zu lüften. Seit Jahrhunderten sind die unterirdischen Schottergänge bekannt, doch bis heute fehlen Antworten auf viele spannende Fragen. Für die musikalische Umrahmung sorgte Volksoperntenor Wolfgang Gratschmaier, ein gebürtiger Feldbacher, der Lieder seiner neuen Benefiz-CD „Sing Again“ humorvoll interpretierte. Herausgegeben wurde der vierte Band vom Vereinsvorstand unter der Leitung von Johann Köhldorfer, Friedrich Hieger und Robert Grabner. Das Buch ist um € 13 (für Vereinsmitglieder € 10) bei den Gemeindegemeinschaften in Eichkögl, Fladnitz, Kirchberg, Oberdorf, Oberstorcha und Studenzen sowie bei Uhrmachermeister Andreas Fuchs in Kirchberg erhältlich. Am fünften Band, der im Frühjahr 2012 erscheinen soll, wird bereits fleißig gearbeitet.

Der Historische Verein für das Kirchberger Ländchen freut sich über jedes neue Mitglied. Mit dem Mitgliedsbeitrag von jährlich € 15 unterstützen Sie nicht nur die Forschungsarbeiten des Vereins, sondern genießen darüber hinaus viele Preisvorteile wie Ermäßigungen bei den Publikationen, Zuschüsse zum Vereinsausflug etc.



Der Historische Verein für das Kirchberger Ländchen präsentierte seinen vierten Geschichtsband: Robert Grabner, Friedrich Hieger, Florian Gölles, Johann Köhldorfer, Wolfgang Gratschmaier, Heinrich Kusch, Franz Bendl (v.l.).

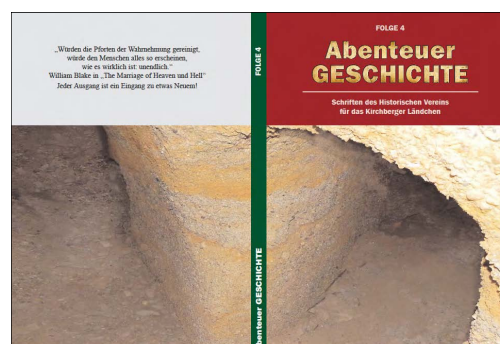


Heinrich Kusch und Gattin Ingrid im November 2010 bei ihrer ersten Erkundungstour durch das freigelegte Schottergangssystem im Urlaswald. Die Forschungen werden fortgesetzt.



Ausgrabungsarbeiten im November 2009 in Berndorf-Lebern. Es wurde ein imposantes römisches Hügelgrab freigelegt.

Beitrittserklärungen sind bei Andreas Fuchs (Tel. 0664/21 28 660) oder den Vorstandsmitgliedern erhältlich.



Goldenes Ehrenzeichen für Dr. Johann Köhldorfer

Herr Dr. Köhldorfer hat sich seit 1982 in seiner umfangreichen Vortrags- und Seminartätigkeit in der Erwachsenenbildung von Anbeginn an das Ziel gesetzt, auch die Notwendigkeiten von Weiterbildung aufzuzeigen und Bildung im breiten Rahmen anzubieten. Sein Wirken ist stets Anlass zu kritischer Selbstbestimmung, zur Frage nach Position, Verpflichtung und Perspektiven. Gerade in einer Zeit gesellschaftlicher Umbrüche, in der auch die gesamte Bildungskonzeption im Wandel ist, wird dies in ganz besonderem Maße gefordert. Sein Wirken im Bereich der Bildung vermittelt zutiefst die Einsicht, dass Lernen Zeit braucht, Zuwendung und Freiräume für die kritische Auseinandersetzung mit den Gedanken, den Dingen und den Personen unserer Welt. Herr Dr. Köhldorfer war und ist stets bemüht, hinter die Dinge zu sehen und die so gewonnenen Erkenntnisse in die Gemeinschaft einzubringen.

Es geht ihm dabei nicht so sehr nur um den Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, sondern vielmehr auch um den Austausch von Erfahrungen und die aktive Auseinandersetzung mit Problemen. Denn Lernen heißt für ihn letztlich erkennen und verstehen. Und Lernen ist im Sinne der Arbeiten von Dr. Köhldorfer nur dann erfolgreich, wenn ein Verständnis der Zusammenhänge erreicht wird.

Das beweist auch sein Wirken als Historiker. Nach seiner beruflichen Tätigkeit am Institut für Zeitgeschichte und außer-europäische Geschichte an der Karl Franzens Universität Graz waren es zunächst im „Bedenkjahr“ 1988 seine Arbeiten um das Jahr 1938 - um die in der Steiermark gelegenen Nebenlager des KZ Mauthausen und einige daraus entstandene Initiativen der Oral History. Dieses Setting hat in höchstem Maße dem Wollen und dem Können von Dr. Köhldorfer als Erwachsenenbildner und als Historiker entsprochen. Denn bei der ungeheuren Vermehrung von Wissen und Fakten kommt es ihm vor allem darauf an, dass der einzelne Mensch über die reine Information hinaus das fortentwickelt, was ihn von Natur aus auszeichnet: seine Fähigkeit zur Erkenntnis und zum übergreifenden Verständnis der Dinge und Abläufe.

Über seine Initiative kam es 2006 zur Gründung des „Historischen Vereines für das Kirchberger Ländchen“, dessen Forschungsgebiet die gesamte Kleinregion Kirchberg umfasst. Auch diese seine Arbeiten will Dr. Köhldorfer als das Fundament einer zukunftsorientierten Gestaltungskraft im Sinne der Identitätsfindung der Kleinregion verstanden wissen. Ein solcher Umgang mit der Geschichte macht aus Betroffenen Beteiligte, ein solcher Kulturprozess bedeutet Blickpunk-

te und Perspektiven offen zu halten. Was Herr Dr. Köhldorfer damit tut, ist, Dinge zu bewahren und vor dem Vergessenwerden zu schützen. Ihm geht es dabei um Werte, um Gemeinschaft, um gemeinsames Gestalten. Er beweist damit eindrucksvoll, dass es nach seinem Verständnis die Aufgabe gerade auch der Geschichte ist, auf die soziale Funktion von Traditionen und Normen zu verweisen, ohne die eine moderne demokratische Gesellschaft nicht existieren kann. Er versteht es, durch seine Publikationen diese Zusammenhänge und diese Mechanismen deutlich zu machen, nicht um zu urteilen, sondern um im Streben nach größtmöglicher Objektivität die innere Logik zu verdeutlichen. Das Schaffen von Herrn Dr. Köhldorfer leistet einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung des Selbstwertes, der Lebensqualität und zu größerer Selbstbestimmung des Menschen in der Kleinregion. Mit seinem Werk hat er nicht nur eine Lücke im historischen Wissen geschlossen und die Bevölkerung mit der Vergangenheit ihrer engsten Heimat vertraut gemacht, es gelingt Herrn Dr. Köhldorfer auch immer wieder, so einen Brückenschlag zur Jugend zu unternehmen, indem dieser gezeigt werden kann, dass man auf das bisher Geschaffene stolz sein darf und gleichzeitig die Möglichkeit hat, für die Zukunft gestaltend tätig zu sein.



Ein Abend voller Erzählungen

Anlässlich des internationalen Museumstages fand am 11.05.2011 ein besonders gelungener Abend voller Erzählungen unter dem Motto „Mostkrug und Kaffehäferl - Objekte erzählen ihre Geschichte“ im Dorfmuseum Fladnitz im Raabtal statt.

Die Hauptdarsteller/innen waren die 4MA-Klasse der Musikhauptschule Kirchberg an der Raab und die Jugendmuseumsgruppe des Dorfmuseums. Die Schüler/innen hatten zuvor ihre Großeltern über die Lebensumstände in deren Kindheit befragt, diese Erzählungen und Geschichten gesammelt und in einem Geschichtenband festgehalten. Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation dieser heiteren, aber auch nachdenklich stimmenden Erzählungen vom Instrumentalensemble und dem Klassenchor, die im „G'wölb“ für hervorragende Stimmung unter dem Publikum sorgten.



Bei uns können Sie sich sicher fühlen!

Unter diesem Motto startete der Wirtschaftsbund Kirchberg/Raab unter Obmann Helmut Kosednar am 17.05.2011 sein Projekt.

Bei der Informationsveranstaltung konnte Helmut Kosednar 25 Firmenchefs und Sicherheitsfachkräfte begrüßen. Bezirksrettungskommandant Josef Schaffler vom Österreichischen Roten Kreuz stellte den Inhalt des Ersthelferprojektes vor.

Ziel ist es, dass sich möglichst viele Firmen der Region beteiligen und betriebliche Ersthelfer ausbilden lassen. Wie viele Ersthelfer in einem Betrieb vorhanden sein müssen, ist gesetzlich geregelt. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, personelle, materielle und organisatorische Maßnahmen zu

setzen, damit bei einem Notfall die Rettungskette gut funktioniert. Jeder Arbeitnehmer ist aufgefordert, die Maßnahmen der Ersten Hilfe voll zu unterstützen.



Die Gemeinde Kirchberg/Raab und das Österreichische Rote Kreuz sind Partner für das gut überdachte Projekt des Wirtschaftsbundes Kirchberg. Die betrieblichen Ersthelfer werden vom Wirtschaftsbund Kirchberg/Raab erfasst und erhalten alle zwei Jahre eine Einladung zur Auffrischung ihres Wissens in Erster Hilfe.

Es wurde auch angeregt eine eigene Wand zu gestalten, wo ersichtlich ist, wie die Rettungskette bei einem Notfall (Alarmplan, Ersthelferkontakt usw.) abläuft. Ein Feuerlöscher und ein gut ausgestatteter Verbandskasten dürfen bei dieser Wand natürlich nicht fehlen. Eine Musterwand kann in der Gemeinde Kirchberg an der Raab besichtigt werden.



Für Anfragen steht Frau Barbara Leitgeb (Gemeinde Kirchberg/Raab) gerne zur Verfügung.

Tel: 03115/23 12-12 Fax: DW 15

Email: barbara.leitgeb@kirchberg-raab.gv.at

Spatenstich bei Firma Fritz Jeitler Futtermittel GmbH in Berndorf



Durch das starke Wachstum der letzten 25 Jahre und weiter steigenden Kundenzulauf sind die jetzigen Lager- und Büroflächen der Firma Fritz Jeitler Futtermittel GmbH zu klein geworden. Es war daher an der Zeit zu investieren. Mit dem Spatenstich am 29.04.2011 erfolgte der Auftakt zu Bauarbeiten für das neue Bürogebäude samt Lagerhalle. Die Eröffnung des neuen Firmenareals wird voraussichtlich Ende des Jahres stattfinden.

Besonderen Wert legt Firmenchef Fritz Jeitler jun. auf die Vergabe des Neubaus an Baufirmen aus der Region. „Wer Regionalität vom Konsumenten einfordert, muss sie selbst vorleben“, meint Fritz Jeitler jun. dazu.

Prämierte Kürbiskernölbetriebe

In diesem Jahr haben 383 Betriebe an der Landesprämierung des Steirischen Kürbiskernöles g.g.A. teilgenommen. Mit der Teilnahme an dieser sensorischen Bewertung durch professionelle Verkoster überprüfen die Landwirte die Qualität des Kürbiskernöles.

Im Weiteren soll das Qualitätsbewusstsein der regionalen Kürbiskernölvermarkter entsprechend gestärkt werden. So wird auch für den Konsumenten sichtbar, wie es um die Qualität des Steirischen Kürbiskernöles steht.

Als sichtbares Zeichen für die produzierte „Top Qualität“ verwenden die prämierten Betriebe den Aufkleber „Prämierter Steirischer Kernölbetrieb“, um sich von anderen Betrieben zu unterscheiden.



Prämierte Betriebe
unserer Gemeinde:

Helmut Ofner, Berndorf 40
Franz Rath, Kirchberg 64
Franz Frisch, Berndorf 11



ad
AUTO DIENST

WINDISCH
REIFEN
wohin sonst!

Berndorf 142, 8324 Kirchberg **03152/2633**

Die Firma Autodienst Windisch besteht seit über 30 Jahren und bietet rund ums KFZ alles aus einer Hand. Ob Pickerlüberprüfung, Klimaanlage-service, neue Reifen und Felgen, Schäden an Karosserie oder Mechanik, hier werden Sie umfassend betreut. Dies alles gewährleistet ein gut ausgebildetes und motiviertes Team. Dieses Team wurde kürzlich für seine soziale Kompetenz durch die Nominierung für den „Steirischen Integrationspreis 2011“ durch ein regionales Expertenteam geehrt. Dieser Preis ist eine Auszeichnung für Unternehmen, die sich besonders für die berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen.



Die Wind'n rockt ...

Das konnte man am Samstag von sehr vielen begeisterten Gästen bei der „Fucking 3 Years Wind'n Party“ immer wieder hören ...

Martin Sohar, Betreiber des absolut einmaligen Lokales in Hof bei Kirchberg, lud zur 3-Jahres-Feier und holte keinen geringeren als Boris Bukowski als Gast, der zusammen mit der Hausband Thanx seine größten Hits als kleinen Vorgeschmack auf sein Exklusivkonzert am 22.10.2011 in der Wind'n zum Besten gab. Thanx präsentierte zudem ihr neues Album „Jesus Jones“ und wie alle Jahre gab es kulinarische Köstlichkeiten vom Grill. Der Wind'n-Betreiber ist mächtig stolz, dass trotz miesestem Wetter so viele Leute aufkreuzten, um mit ihm bis in die frühen Morgenstunden zu feiern.



Erstes Konzert von HOASCHOARF

50% Pfeffer + 50% Salz ergeben 100% haarscharfe Vokalwürze. Das haben uns die vier Mädels mit ihrem ersten Konzert in der Wind'n am 10.06.2011 wirklich bewiesen. Mit dem Grundgedanken, sich nach der gemeinsamen schulischen Laufbahn weiterhin zum Singen zu treffen, wurde Hoaschoarf gegründet. Anfänglich feurig zu zehnt kristallisierte sich nach einiger Zeit der harte Kern der Sangesmannschaft heraus und so blieb vom breitgefächerten Gewürzemarkt das Schärfste über: Lisa Lorenzer, Kathi Scheer, Lisa Luttenberger und Elisabeth Spörk, tatkräftig unterstützt von Hans und Flo Unterweger (Piano, Guitar & Technik) sowie Matthias Rosenberger alias Superhias (Drums). Alles in allem ein Augen- und Ohrenschaus, „Halleluja“, sagten die einen, „letz denz“ die anderen ...



Unser Musikverein hat einen ereignisreichen Frühling hinter sich ...

Den Auftakt bildete die Bezirksversammlung der Musikkapellen des Bezirkes Feldbach in der Kulturhalle Kirchberg/Raab. Dabei wurde Franz Monschein als neuer Bezirksobmann-Stellvertreter vorgestellt. Bei der Bewirtung unserer Gäste war uns die Kameradschaft des Edelweißbundes behilflich. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

Auch die Landesversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes wurde in Kirchberg/Raab abgehalten. Abordnungen von den 396 Musikkapellen des Landes - das waren an die 800 Musiker/innen - versammelten sich bei uns, um die Geschehnisse im Landesverband zu besprechen, Neuerungen zu erfahren, sich auszutauschen und danach gemütlich zusammenzustehen. Bei dieser Veranstaltung wurden wir von den Berndorfer Sängerdamen tatkräftig unterstützt.

Das alljährliche Wunschkonzert war auch heuer wieder sehr gut besucht, worüber wir Musiker/innen uns besonders freuen, denn ohne Zuhörer wäre es ja nur halb so schön. Zu hören gab's neben Klassischem und Modernem auch wieder Neues aus der Feder unseres Kapellmeisters. Als Gastmusiker hatten wir diesmal die Jagdhornbläsergruppe Fehring eingeladen. Mit ihr zusammen war die Uraufführung der flotten Komposition „Samba Parforce“ zu hören.

Den Abschluss des ereignisreichen Frühlings bildete die Teilnahme an der Marschmusikwertung in Bair. Kölldorf. Hier konnten wir in der Stufe D erstmals einen ausgezeichneten Erfolg erreichen. Vielen Dank an unseren Stabführer Markus Promitzer, der uns mit seinem Geschick zu dieser Auszeichnung führte.



Erfolge des TSV Kirchberg

Unsere Mannschaft der U-15 Ost A wurde Meister 2010/2011. Der Meistertitel wurde beim letzten Heimspiel vor zahlreich erschienen Fans und gigantischer Stimmung nach einem Sieg ausgiebig gefeiert. Danke für das zahlreiche Erscheinen und für die lautstarke Unterstützung bei diesem wichtigen Spiel. Von elf Spielen wurden neun Spiele gewonnen, Torverhältnis 58 - 6 also + 52 geschossene Tore. Ein besonderer Dank geht an unseren Trainer Manfred Schiefer für die hervorragende Arbeit. Auch ein Danke an unsere Jungs für Ihre tollen Leistungen.

Einen besonderen Dank an alle Eltern und unseren Sponsor Herrn Peter Niederl für die tatkräftige Unterstützung während der gesamten Saison und für die gelungene Meisterfeier.

Der gesamte Vorstand gratuliert recht herzlich zum Meistertitel und wünscht allen weiterhin alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Weitere Erfolge:

U-11: 3. Platz von sechs Mannschaften

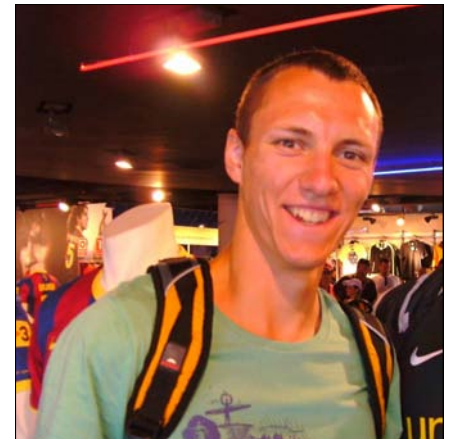
U-13: 6. Platz von zehn Mannschaften

Kampfmannschaft Damen:

5. Platz von zehn Mannschaften

Ein herzliches Danke an alle Eltern, Fans, Sponsoren usw., die den TSV Kirchberg/Raab immer tatkräftig unterstützen.

Mario Pollhammer schafft es in die Bundesliga: Unser Kirchberger Jungstar spielte beim TSV Kirchberg von Kindesbeinen an (1998 bis 2002) und war auch Co-Trainer der U-11. Wir alle vom TSV Kirchberg/



Raab wünschen dir bei deinem neuen Bundesliga-Club Wiener Neustadt viel Erfolg und für die Zukunft alles Gute.

Auch die Gemeinde Kirchberg ist sehr stolz auf ihren Jungstar und gratuliert recht herzlich!

„Die Familie Pollhammer gratuliert ihrem Sohn Mario zum Aufstieg in die Bundesliga und wünscht ihm viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.“

U15 - Meister 2011 - Ost - U15a



Marcel Reichart, Patrick Hödl, Daniel Nöst, Jakob Kicker, Yannic Schiefer, Hannes Weixler-Suppan, Florian Stiglitz, Obfrau Helga Fruhwirth, Rene Riedl, Michael Hiebaum, Alexander Scherr, Oliver Frisch, Philipp Thiele, Valentin Peterherr, Dominik Rindler, Michael Kummer, Hannes Tieber, Lukas Krobath, Philipp Ritter, Trainer Manfred Schiefer

ESV-RAIBA-Kirchberg auf Erfolgskurs im steirischen Eisstocksport

Die Mannschaften des ESV-RAIBA-Kirchberg mit Obmann und Mannschaftsführer Sepp Krusch haben sich nach einer kurzen Pause nach der Wintersaison mächtig ins Zeug gelegt. Die Mannschaften zeigten im Bezirk und auf Landesebene im Stocksport große Klasse. Die Grundlage für diese Erfolge ist ein besonders gut harmonisierender und ausgeglichener Mannschaftskader, mit Schützen, die auch in fast ausweglosen Situationen klaren Kopf bewahren und Spiele, die verloren scheinen, noch umdrehen können.

Nachstehend der Spielerkader in alphabetischer Reihenfolge:

AK = Allgemeine Klasse Ü-50 = Seniorenklasse über 50

Josef Bedoecs: AK, Ü-50

Kraftvoller erster Stockschiütze und Trainer des österreichischen Nationalteams.

Karl Karner: AK

Gefühlvoller Allrounder, nach seinem schweren Unfall wieder in Topform einsatzbereit.

Sepp Krusch: AK, Ü-50

Organisator, Mannschaftsführer und „Moar“

Klemens Scheucher: AK

Das Naturtalent aus Hof als brillanter Stockschiütze, mit besonders viel Gefühl fürs Feine.

Josef Schmied: AK, Ü-50

Das zweite Naturtalent aus Hof mit besonderer Präzision auf allen Positionen einsetzbar.

Erwin Sohar: AK, Ü-50

Seit sieben Jahren bei uns, ein gefühlvoller Allrounder ebenfalls auf allen Positionen einsetzbar.

Er beherrscht seit einem Jahr auch das „Wabbeln“ besonders gut.

Franz Wagner: AK, Ü-50

Seit Jahrzehnten eine Stütze der Mannschaft als Allrounder. Besticht durch seine Qualitäten als „Joker“ beim Spielertausch!

Bisherige Erfolge Sommer 2011:

27.03.2011: Seniorenturnier Unterweißenbach, 1. Rang

01.04.2011: Qualifikation Osterturnier Unterweißenbach, 1. Rang

10.04.2011: A-Finale Osterturnier Unterweißenbach, 2. Rang

(Punktegleich mit Ladler-Graz - Österreichische Bundesliga)

13.04.2011: Qualifikation Stefan Zach Gedenkturnier OEDT, 3. Rang

17.04.2011: A-Finale Stefan Zach Gedenkturnier, 9. Rang

Meisterschaften:

Kreisklasse B Allgemeine Klasse: 1. Rang und Aufstieg in die Unterliga

Unterliga Allgemeine Klasse: 2. Rang und Aufstieg in die Oberliga in Bad Mitterndorf

Gebietsmeisterschaft Senioren Ü-50: 1. Rang und Aufstieg in die Unterliga

Unterliga Meisterschaft Senioren Ü-50: 3. Rang und Aufstieg zur Landesmeisterschaft in Kindberg

Für den ESV-Kirchberg, Obm. Krusch Josef



Erstes Gregor Friesenbichler und Herbert Eitner Gedenkturnier

Am Samstag, dem 18.06.2011, veranstaltet die SG Berndorf/Oberstorcha zum ersten Mal ein Gedenkturnier für die langjährigen, verdienstvollen Mitglieder Gregor Friesenbichler und Herbert Eitner. Von den teilnehmenden Mannschaften Paldau, Murau, Gniebing, Berndorf und Kirchberg setzte sich das Team aus Paldau als Sieger durch. Bester Torschütze mit fünf Toren wurde Herr Prenkusch (Murau) und bester Tormann wurde Herr Janosch (Paldau).



Im WIKI-Kinderhaus geht's auch im Sommer rund

Ein WIKI-Kinderhaus-Jahr neigt sich wieder einmal dem Ende zu. Aber vor den Ferien war bei uns noch jede Menge los. Die Schulanfänger „schnupperten“ zum ersten Mal Schulluft und die Polizei kam auch auf Besuch. Bei der Verkehrserziehung wurde das Thema Sicherheit im Straßenverkehr groß geschrieben, aber als wir das Polizeiauto ganz genau unter die Lupe nehmen durften, das war dann doch der absolute Höhepunkt.

Grund zur Freude hatten auch unsere Kleinsten. Sie bekamen ein „Kuschelnest“, gesponsert von der RAIBA Kirchberg-Edelsbach sowie von Vizebürgermeister und WIKI-Obmann Helmut Ofner.

Apropos Kleinsten. Wir haben für Kinder im Alter von 1,5 bis zwei Jahren ab sofort noch Plätze frei.

Abschließend wünschen wir unseren Kindern sowie den Eltern schöne und erholsame Ferien. Unseren Schulanfänger/innen wünschen wir einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt. Im WIKI-Kinderhaus geht es aber auch während der Ferien rund. Von 11.07.2011 bis 02.09.2011 haben wir Sommerbetrieb. Von 03. bis 11.09.2011 tankt das Kinderhaus-Team während des Betriebsurlaubs Kraft für das neue Kinderhaus-Jahr, das am 12.09.2011 beginnt, und auf das wir uns schon jetzt freuen.



JULI

SO 10.07.2011	100 Jahre FF Fladnitz im Raabtal Frühschoppen mit Fahrzeugweihe (Rüsthaus)	FF Fladnitz im Raabtal
FR 15.07.2011 und SA 16.07.2011	Bauerntheater Reith beim Vulkanlandhof Schiefermayer in Reith, Beginn: 20:00 Uhr	Reither Bauerntheater
SO 17.07.2011	Hoffest bei Familie Wonisch in Reith	Familie Wonisch
FR 22.07.2011 und SA 23.07.2011	Bauerntheater Reith beim Vulkanlandhof Schiefermayer in Reith, Beginn: 20:00 Uhr	Reither Bauerntheater
FR 29.07.2011 und SA 30.07.2011	Bauerntheater Reith beim Vulkanlandhof Schiefermayer in Reith, Beginn: 20:00 Uhr	Reither Bauerntheater
SA 30.07.2011	Dämmerschoppen	Sparverein Ewald, Kirchberger Kaffestub'n
SA 30.07.2011 bis SO 14.08.2011	Preis Kegeln	Sparverein Schlögl

AUGUST

DI 02.08.2011	Mütter beten in der Pfarrkirche, Beginn: 18:30 Uhr	Katholische Frauenbewegung
FR 05.08.2011	Woazbrot'n beim Gemeindezentrum Beginn: 18:00 Uhr	Edelweiß Kirchberg
SO 07.08.2011	Woazbrot'n in der MZH Studenzen	Bauernbund ÖVP Studenzen
SO 07.08.2011	Dorffest in Berndorf	FF Berndorf
SA 13.08.2011	Woazbrot'n	FF Berndorf
SO 14.08.2011	Gartenfest	GH Schlögl
SA 20.08.2011	Woazbrot'n	SG Hof
SA 20.08.2011	Straßenturnier in der Lindenallee, 08:00 Uhr	ESV Kirchberg/Raab
DO 25.08.2011 bis FR 02.09.2011	„Spangerlschießen“ in der Veranstaltungshalle Petersdorf II	ESV Petersdorf II

SEPTEMBER

SA 03.09.2011	Grillabend in der Veranstaltungshalle Petersdorf II	ESV Petersdorf II
SO 04.09.2011	Grillfest	Sparverein OMV Tankstelle Mitzi, Siegersdorf
DI 06.09.2011	Mütter beten in der Pfarrkirche, Beginn: 18:30 Uhr	Katholische Frauenbewegung
SA 10.09.2011	Familienspielfest beim Sportplatz der Schule in Kirchberg/Raab	SPÖ Kirchberg/Raab
SA 10.09.2011	Sparvereinsauszahlung	Sparverein Blaulicht/Franzwirt Studenzen
SA 10.09.2011	Gaudiwanderung	SG Berndorf/Oberstorcha
SO 11.09.2011	Ferienolympiade	SG Berndorf/Oberstorcha
SA 17.09.2011	Maibaumumschneiden	FF Studenzen
SA 17.09.2011	Wandertag	Sparverein Ewald, Kirchberger Kaffestub'n
SO 18.09.2011	Raabtaler Energieradwandertag	Raabtaler Energieradwandertag
SA 24.09.2011	Voraussichtliche Eröffnung KirchbergVital-Weg	
DI 27.09.2011	Vortrag „Impfen - Pro und Kontra“; Dr. Peter Gungl, Beginn: 19 :00Uhr, großer Gemeindesaal	

Ärztendienst am Wochenende

02.07./03.07.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244
09.07./10.07.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544
16.07./17.07.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320
23.07./24.07.	Dr. List, Kirchberg, DA	03115/3100
30.07./31.07.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544
06.08./07.08.	Dr. List, Kirchberg, DA	03115/3100
13.08. bis 15.08.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244
20.08./21.08.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320
27.08./28.08.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244
03.09./04.09.	Dr. Gungl, Kirchberg	03115/2320
10.09./11.09.	Dr. Saurugg, St. Margarethen	03115/4544
17.09./18.09.	Dr. List, Kirchberg, DA	03115/3100
24.09./25.09.	Dr. Kelz, St. Margarethen, DA	03115/3244

Urlaub

Dr. List: 02.07.2011 bis 09.07.2011 und 20.08.2011 bis 10.09.2011

Dr. Kelz: 09.07.2011 bis 30.07.2011

Dr. Gungl: 23.07.2011 bis 15.08.2011

Dr. Saurugg: 06.08.2011 bis 27.08.2011

treffpunkt: TANZ



„Tanzt einfach mit“

Wir tanzen wieder ab
05. September 2011

Gemeindezentrum
Kirchberg an der Raab

jeden Montag
14:00 – 15:00 Tanzen im Sitzen
15:30 – 17:00 Tanzen im Kreis

Einstieg jederzeit möglich!

Info unter 0664/65 15 821

Peggy Sükar

www.tanzenabderlebensmitte.at

Tanzen ab der Lebensmitte

Bäckerei & Cafe, Georg Lehr
8324 Kirchberg 53
Tel.: 0650/97 05 216

Selbsthilfegruppe Burnout <-> Depression

Betroffene und Angehörige tauschen sich aus,
um gemeinsam den Weg aus der Krise leichter
meistern zu können Du bist nicht allein!

Jeden 1ten Donnerstag im Monat
20:00 Uhr, kostenfrei

Beratungszone Fürstenfeld
Augustinerplatz 5
Infos 0664 - 585 22 35 oder angstfrei@johannesblass.com



BABYPAUSE bis 31. Juli 2011
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Einfach denken und Lernen lernen

Die Berndorferin Manuela Resch legte im Mai dieses Jahres die Diplomprüfung zum zertifizierten Lerncoach für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab.

Viele Menschen und vor allem Kinder weisen sehr oft Schwächen im „Lernen“ auf und werden dann gleich zur „Nachhilfe“ geschickt. Ein Weg, der für viele sehr schwierig erscheint, da man die Ursache meist nicht ergründet. Dabei ist es oft sehr einfach, diesen Menschen zu helfen und ihnen das „Lernen“ wieder zu lernen.

Manuela Resch wird im August gemeinsam mit Renate Walter in Feldbach ein Lerninstitut „beclever“ eröffnen. Dort werden Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche, Teilleistungsschwäche und AD(H)S therapiert. Auch spielt die präventive

Früherkennung eine große Rolle.

Getestet und therapiert werden in Einzelstunden auch: Legasthenie, Dyskalkulie, Teilleistungsschwäche und der Lerntyp. In Gruppenstunden plant man die Frühförderung ab zwei Jahren, Konzentrationstraining und Lerntechniken. Für die Einführung des Lerninstitutes „beclever“ werden Konzentrationskurse, Lerntechnikkurse mit Lerntypentest und die spielerische Vorbereitung auf das neue Schuljahr mit Lernspielen angeboten.

Manuela Resch: „Viele schulische Schwierigkeiten lassen sich durch individuelles, gezieltes Training mindern oder sogar beenden. Wir freuen uns auf unsere Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, weil wir davon überzeugt sind, dass jeder



Mensch in jedem Alter wieder jene Freude am Lernen haben kann, wie ein Kleinkind sie noch hat.“

Anmeldung und Informationen erhält man unter

0664/10 61 643

(Manuela Resch) oder

0664/10 61 653

(Renate Walter).

Frisch diplomierte Dozentin für Ausdruckstanz an Volksschulen und Kindergärten



Mein Name ist Reingard Windisch. Im September 2010 begann mein einjähriges voll

part-time Studium zur akademischen Tanzpädagogin für „Modernen Ausdruckstanz“ in Graz.

Dieses Studium beinhaltet die Fächer Pädagogik, Ausdruckstanz (Methodik, Tanz, Praktikum, Theorie), Integrationsfächer (Drama, Bildende Kunst), Musik (Theorie, Praxis), Stimmschulung und Grundkenntnisse in der Anatomie. Mit dem Abschluss dieses Studiums bin ich berechtigt, Kinder an Volksschulen und in Kindergärten im ganzen deutschsprachigen Raum zu unterrichten.

Diese Ausbildung absolvierte ich bei Frau Anastasia Ferrer, Absolventin an der königlichen Tanzakademie in Tilburg zu

Brabant (NL) mit Hauptfach Ausdruckstanz für die Bühne und in der Erziehung für alle Altersstufen und Bereiche, heute Fachdozentin und Fachausbilderin für Ausdruckstanz, professionelle Tänzerin und Choreographin an internationalen Bühnen.

Diese Tanztechnik nach dem niederländischen Modell von Kit Winkel und Corrie Hartong wurde in den 60er-/70er-Jahren im niederländischen und belgischen Unterrichtssystem zunehmend integriert, so wie es unter Urvater Rudolf Laban in den 40er-Jahren in England eingeführt wurde.

Vor vier Jahren wurde Ausdruckstanz in der Erziehung an Volksschulen erstmals von

Frau Ferrer in Projektform in Österreich unterrichtet. Ausgangspunkt war ein damaliges von der Stadt Graz angeordnetes Künstlertreffen, um „Aggression“ und „Ausländerfeindlichkeit“ an Schulen entgegen zu wirken.

Frau Ferrers Tanzprojekt wurde aufgrund der zunehmenden Begeisterung und des schnell sichtbaren Erfolges sowohl seitens der Kinder als auch der Lehrkörper nach kurzer Zeit in anderen Volksschulen in Graz angenommen. Mittlerweile sind es 13 Volksschulen in Graz, die dieses Projekt wenigstens einmal im Jahr in ihrem Programm aufnehmen möchten.

Woher kommt dieser Erfolg? Die Ausgangspunkte des „Modernen Tanzes“ sind das spielerische Umgehen mit den Elementen Raum, Zeit und Spannung, wie sie auch im wirklichen Alltagsleben vorkommen. Im Tanz werden sie in endlosen Kombinationsmöglichkeiten untersucht. Im Gegensatz zum klassischen Ballett ist die Technik nicht basierend auf vorgegebenen Schritten und Figuren und mit der Vorgabe bestmögliche körperliche Voraussetzungen mitzubringen,

verbunden. Man geht hier vom Prinzip des Individuums aus mit seinen ganz persönlichen Schwächen und Stärken. Die individuelle motorische, kreative und in diesem Zusammenhang soziale Entwicklung steht im Vordergrund. Die Körpermitte - unser Zentrum - das organische Atemholen und der Bewegungsfluss des gesamten Körpers durch den Raum stehen im Mittelpunkt und werden spielerisch zur Selbstverständlichkeit. Der „Moderne Tanz“ ist so eine immerwährende Entdeckungsreise.

Ausdruckstanz ist eine Form des Tanzunterrichts, in dem das Erfahren der Tanzelemente Bewegung, Körper und Raum auf spielerischer Ebene selbst durch die Kinder untersucht wird. Die Kinder entdecken ihre Bewegungsmöglichkeiten, lernen dynamische und rhythmische Unterschiede, unterschiedliche Raumebenen und Richtungen kennen. Durch diese spontanen Erlebnisse kommen sie zu impulsiven Ausdrücken, die an gestellte Aufgaben einer bestimmten Methodik gebunden sind.

Der Aufgabenbereich ist sehr weit reichend, da die verschiedenen kunstverwandten Gebie-

te wie Musik, Bildende Kunst und Schauspiel/Drama integriert werden.

Das heißt, an den Tanzpädagogen sind hohe Anforderungen gestellt: Phantasie, Sensibilität und Flexibilität.

Frau Ferrer begleitete mich mit größter Professionalität. Dadurch erlebte ich als Studentin eine enorme Persönlichkeitsentwicklung und reifte zu einer selbstständigen Pädagogin und Künstlerpersönlichkeit mit individuellem Unterrichtsstil heran.

Mein Praktikum an der Volksschule Kirchberg an der Raab und an der Volksschule Fischerau in Graz gab mir die Möglichkeit, das Theoretische direkt in die Praxis umzusetzen. Ich war erstaunt und auch tief berührt zu sehen, was und wie sich Kinder in relativ kurzer Zeit im motorischen, kreativen und sozialen Bereich fantastisch entwickeln können.

Ausdruckstanz an den Schulen und Kindergärten ist nach meinem heutigen Ermessen unbedingt als ein qualitativ hochwertiger Unterricht anzusehen, in dessen zukünftiger Entwicklung sehr viel Potential steckt.

Reingard Windisch



Aerobic

Einfache Grundschritte werden zu Schrittkombinationen zusammengeführt. Mit Spaß und toller Musik werden abwechselnd Fettverbrennung, Herz- Kreislauf und unliebsame Problemzonen effektiv trainiert. Stretching und Entspannungsübungen schließen die Einheit ab. Mitzubringen sind: Handtuch, Matte und Trinkflasche.

Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem 12.10.2011 und dauert von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Der Aerobic-Kurs findet zehnmal immer mittwochs statt. Der Kurspreis beträgt € 50. Dieser kann auch mit dem AK-Bildungsscheck, der wieder Anfang September von der Arbeiterkammer ausgeschickt wird, bezahlt werden. Geleitet wird der Kurs von der Fitness-Trainerin Beatrix Krusch.

NIA

NIA ist der neue Weg zur ganzheitlichen Fitness. NIA, ein Bewegungskurs, der alle Altersgruppen (unabhängig vom Trainingszustand jedes Einzelnen) ansprechen soll, vereint neun Bewegungsformen. Kampfkünste wie Tai Chi, Tae Kwon Do und Aikido, Tanzformen wie Jazz Dance, Duncan Dance und Modern Dance sowie körperintegrierende Bewegungsformen wie Yoga, Feldenkrais und Alexander-Technik werden zu einem „Tanz der Sinne“ zusammengefasst. NIA wird barfuß getanzt, hat eine ganzheitliche Wirkung auf Körper, Geist und Seele und ist ein sanftes gelenkschonendes Training. Gleichzeitig ist es ein ideales und effektives Herz- und Kreislauftraining, auch für Menschen mit Gewichtsproblemen. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und eine Trinkflasche.

Der Kurs beginnt am Freitag, dem 14.10.2011 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr und findet insgesamt neunmal immer freitags um 17:30 Uhr statt.

Der Kurspreis beträgt € 65. Hier gilt ebenso der AK-Bildungsgutschein. Geleitet wird der Kurs von der Klangtherapeutin Olna Imola Trepszker.

Anmeldungen:

martin.gspandl@akstmk.at
0664/36 62 202 oder 0664/82 16 437
www.akstmk.at

VHS Feldbach, Ringstraße 5, 8330 Feldbach
(Montag bis Donnerstag von 12:00 bis 17:00 Uhr,
in der Einschreibzeit (12.09.2011 - 23.09.2011)
Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr)



Abenteuer am Pferdehof
nähe Kirchbach

Ferienencamp

für Kinder von 6 - 14

- 1. Campwoche:**
Mo. 25. - Fr. 29. Juli
- 2. Campwoche:**
Mo. 8. - Fr. 12. August
- 3. Campwoche:**
Mo. 29. August - Fr. 2. September

Info u. Anmeldung:
kinder.ferien.camp@gmail.com
0664-2339383, 0664-7990024



Ferienencamp
Abenteuer am Pferdehof
Biohof Lang, Breitenbuch 67, 8082 Zerlach
kinder.ferien.camp@gmail.com, 0664-7990024, 03116-2623

Liebe Eltern und Kinder!

Für alle Kinder von 6 bis 14 Jahren, die eine lustige, abenteuerliche und unvergessliche Urlaubswoche in freier Natur erleben wollen, organisieren wir wieder ein Ferienencamp am Bio- und Pferdehof der Fam. Lang in der Nähe von Kirchbach. Für heuer stehen drei Termine zur Auswahl.

- 1. Campwoche: Mo. 25. - Fr. 29. Juli (KW 30)**
- 2. Campwoche: Mo. 8. - Fr. 12. August (KW 32)**
- 3. Campwoche: Mo. 29. August - Fr. 2. September (KW 35)**

Wichtigste Programmpunkte sind das Reiten, der natürliche Umgang mit Pferden und das einfache Leben in der Natur mit Zellen und einem großen Indianer-Tipi. Wir werden öfter am Lagerfeuer grillen, mit den Pferden durch die Wälder der Umgebung streifen, eine Kräuterwanderung unternehmen, einen Badetag einlegen, viel miteinander spielen und... aber alles wollen wir jetzt doch noch nicht verraten!

Erfahrene Spiel- und Reit-Pädagogen betreuen die Ferienencampwoche. Wir sehen es als eine unserer Hauptaufgaben, Kindern die Natur und das Wesen Pferd ein Stück näher zu bringen. Wir verbringen den Großteil im Freien. Bei extremen Schlechtwetter ziehen wir in den Heustadl. Wir legen auch wieder besonderen Wert auf die Ernährung in dieser Zeit: Einfach, biologisch und lecker bereiten wir unser Essen am Campplatz zu.

Aus der Praxis wissen wir, dass Kinder, die für eine Woche oder länger in einer Gruppe zusammen leben, spielen und sich austauschen, eine große Bereicherung in ihrem sozialen Handeln erfahren und das Selbstbewusstsein durch den Umgang mit Pferden gefördert wird.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen und auf neue Bekanntschaften.
Euer Ferienencamp-Team

Kosten: 250.-
inklusive Verpflegung, Material,
Eintritt Schwimmbad...

Nähere Infos u. Anmeldung:
kinder.ferien.camp@gmail.com, 0664-2339383, 0664-7990024



Kräuterecke Der Lavendel



Der Name leitet sich vom lateinischen Wort „lavare“ ab und bedeutet „waschen“. Schon in früherer Zeit verwendete man ihn in Bädern. Damals kannte man zwar das Wort „Wellness“ noch nicht, aber ein Bad in Lavendelduft lud schon damals zum Abschalten, Entspannen und Träumen ein.

Lavendel wurde auch oft Nervenkraut genannt, er hebt die Stimmung und vertreibt die Sorgen. Die lila Farbe des Lavendels wirkt auf das Unterbewusstsein und lässt Frieden einkehren. Der Duft erfrischt und verscheucht trübe Gedanken, es ist einfach leichter abzuschalten und das innere Gleichgewicht wieder zu finden. Die berühmten Lavendelsäckchen aufs Kopfkissen gelegt, dienen als Einschlafhilfe, und zwischen die Wäsche gelegt, vertreiben sie die Motten.

Es gibt auch genügend Möglichkeiten, ihn in der Küche zu verwenden. Versuchen sie Lavendelessig, oder mischen sie Lavendelblüten in selbst gemachtes Eis.

Mit den getrockneten Blüten lässt sich ganz einfach Zucker aromatisieren.

Hildegard von Bingen benutzte Lavendel bei Lungenleiden und als Tonikum für die Leber. Sie kochte die Blüten in Wein und ließ ihre Patienten davon sechs bis acht Wochen schluckweise trinken.

In alten Kräuterbüchern wird immer wieder davon berichtet, dass Lavendel Aufregung und Melancholie, nervöses Herzklopfen, Angst und Schlaflosigkeit vertreibt.

Ein Tropfen ätherisches Öl auf die Schläfen aufgetragen, soll Kopfschmerzen vertreiben.

Gesammelt werden die Blüten am besten kurz vor dem Verblühen, hier ist der Gehalt an ätherischen Ölen am höchsten und das Aroma ist mild und süß. Am besten ist es, wenn man die ganzen Zweige abschneidet, mit einem Faden zusammenbindet und kopfüber zum Trocknen aufhängt.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Und sollten Sie keine Zeit haben, wegzufahren, wie wäre es



mit einem Miniurlaub in der Badewanne? Lassen Sie die Ereignisse des Tages hinter sich, machen Sie Ihr Badezimmer zu einem Wellnesstempel (eventuell Rosenblüten, Kerzenlicht, entspannende Musik) und genießen Sie!

Rezept für ein entspannendes Lavendelblütenbad:

4 Teile Lavendelblüten

1 Teil Quendel

1 Teil Rosmarin

eventuell 1 Teil Rosenblüten

Eine Handvoll davon mit kochendem Wasser übergießen und mindestens 20 Minuten ziehen lassen.

Geben Sie den Tee ins einlaufende Badewasser. Die Blüten können Sie in ein Leinensackerl füllen und damit sanft Ihre Haut massieren.

Nach diesem Bad nicht abtrocknen! Bademantel anziehen und mindestens eine halbe Stunde ruhen!

Sparverein Kaffeestub'n Ewald

EINLADUNG zum Dämmerstopp

am Samstag, 30. Juli 2011, Beginn: 19:00 Uhr

Stocksportanlage des ESV (bei der Schule Kirchberg/Raab)

Grillvariationen vom Grillmeister Walter Loidl, Bier vom Fass, Weinbar, Mehlspeisen

GLÜCKSHAFEN (jedes Los gewinnt)

Auf Ihren Besuch freut sich der Vorstand des

Sparverein Kaffeestub'n Ewald

Viel hat sich im Schuljahr 2010/2011 in der Volksschule ereignet.

Die beiden Lehrerinnen der 1. Klassen - Frau Maierhofer und Frau Reitmeier - beschäftigten sich in einem Projekt mit dem richtigen Umgang mit Hunden. Dazu wurden zwei Hundeführerinnen mit ihren Hunden in die Schule eingeladen.



Im Rahmen der Leseerziehung haben die Schüler/innen der 2D-Klasse an der Lese-WM teilgenommen. Lesen ist die wichtigste Voraussetzung für das Lernen, der Schlüssel zum Verständnis der Welt.

Die Lese-WM setzt auf Lernerfolg durch kleine, spannende Geschichten und Freude am Wettbewerb. Sie besteht aus sechs Runden. In jeder gibt es einen Text zu lesen, die dazugehörigen Verständnisfragen sind zu beantworten und in einem weiteren Test wird die Lesegeschwindigkeit überprüft. Alle Schüler/innen haben erfolgreich daran teilgenommen.

Siegerin wurde mit der höchsten Punktezahl (138) Sabrina Grassmugg.

Auf den zweiten Plätzen folgten punktgleich Chanine Zirkl und Jan Kapper.

Die dritten Plätze belegten ebenso punktgleich Julia Pankarter und Marcel Adam.



Am Projekt „Heimische Kräuter“, das Frau Irmgard Faul ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt hat, nahmen die 1., 2. und 3. Klassen teil. Durch die finanzielle Unterstützung der RAIBA Kirchberg-Edelsbach konnte der Schülerbeitrag sehr niedrig gehalten werden.



Die 3. Klassen waren unter anderem auf der Riegersburg und in der Polizeiinspektion Kirchberg an der Raab.





„Hallo Auto“: ein Projekt zur Hebung der Sicherheit im Straßenverkehr in Zusammenarbeit mit dem ÖAMTC.

Bei uns gibt es auch „Mülldetektive“, die auf dem Weg zur Schule Unmengen an „Müll“ aufspürten und dann in einer Säuberungsaktion einsammelten.

In der Volksschule nimmt die Verkehrssicherheit einen bedeutenden Stellenwert ein. Darum wird in Zusammenarbeit mit dem ÖJRK und der Polizei Kirchberg an der Raab in den 4. Klassen jährlich die freiwillige Radfahrprüfung durchgeführt. In vielen Stunden werden die Schüler/innen auf die Teilnahme im Straßenverkehr vorbereitet.



Im Schuljahr 2011/2012 werden 40 Schüler/innen ihre Schullaufbahn bei uns beginnen. Wir heißen unsere „Schulzwerge“ schon jetzt herzlich willkommen. Aber es hat auch heuer schon Schulzwerge in unserer Schule gegeben. Sie wurden von Frau Irmgard Lidl mit den 1. Klassen hergestellt.



MHS, CHS, PTS Kirchberg an der Raab: Wir sind ELSA-Schule!

Elsa stand heuer im Zeichen von zwei großen Projekten: Safer Internet und Zertifizierung.

Safer Internet

Internet- und Handysicherheit sind wichtige Themen in unserer vernetzten Computerwelt. Während im täglichen Leben genau hinterfragt wird, wem welche persönlichen Daten zur Verfügung gestellt werden, geht man im Internet freizügig mit seinen eigenen Daten um. Es ist kaum jemandem bewusst, dass die eingegebenen Daten Spuren hinterlassen und meist nicht mehr zu löschen sind. Erst wenn Rechnungen ins Haus flattern (Abzocke genannt), werden die meisten darauf aufmerksam, dass sie großzügig Name, Adresse, Telefonnummer oder auch Geburtsdatum eingegeben haben.

Saferinternet.at unterstützt Internetnutzer/innen - besonders Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende - bei der sicheren Verwendung von Internet, Handy und Computerspielen. Diese Institution bietet neben Broschüren auch Seminare für Schulen an.

Die Musikhauptschule Kirchberg an der Raab mit Computerschwerpunkt und Laptopklassen er-

möglichte heuer allen Schüler/innen, allen Lehrer/innen und auch den Eltern die Teilnahme an Workshops. Die Kurse, angeboten von Klaus Strassegger, Leiter der Akademie für Wissensmanagement, sind genau auf die einzelnen Zielgruppen ausgerichtet und durch lebensnahe Beispiele für alle sehr hilfreich. „Das habe ich nicht gewusst“, wird in Zukunft in der Musikhauptschule Kirchberg niemand mehr sagen können. Die wichtigsten Grundsätze im sicheren Umgang mit Handy und Internet sind nach den Workshops allen bekannt.

Finanziert wurden die Kurse vom Elternverein und von der RAIBA Kirchberg-Edelsbach. Raimund Kleinhansl überreichte der MHS Kirchberg einen Scheck über € 500.

Stefanie Rabl, Elternvereinsobfrau, ist von der Bedeutung solcher Kurse überzeugt.

Auch Bürgermeister Florian Gölles schnupperte kurz in die Welt des Internets hinein und war erstaunt ob der Gefahren, die im weltweiten Netz lauern.

Mit den Kursen schafft sich die Musikhauptschule Kirchberg an der Raab eine gute Grundlage für den sicheren Umgang mit dem Internet. In der Zukunft sind im Zusammenhang mit Persönlichkeitsbildung und Gewaltprävention weitere Projekte geplant.



www.saferinternet.at



ELSA-Zertifizierung

Am Donnerstag, den 19.05.2011, hat das ELSA-Bundesteam die Erfüllung der Kriterien für eine ELSA Schule überprüft. Schüler/innen aller Klassen wurden befragt, wie E-Learning bei uns an der Schule umgesetzt wird. Einige haben die Möglichkeit genutzt, um zu zeigen, was sie bereits gelernt haben. Am Nachmittag folgte ein Gespräch mit allen Lehrer/innen.

Schon in der Schulforumssitzung wurde festgehalten, dass wir die Kriterien für eine ELSA-Schule erfüllen. Diese lauten:

- 1) Jede Schülerin und jeder Schüler konnte „E-Learning-Sequenzen“ im Unterricht ausprobieren.
- 2) Alle Lehrenden haben Erfahrungen mit E-Learning-Sequenzen im eigenen Fach gesammelt und diese Erfahrungen allen Kolleg/innen zur Verfügung gestellt.
- 3) Die Fachgruppen- und Klassenlehrer/innen-Teams erproben gemeinsam und aufeinander abgestimmt die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen von E-Learning im Unterricht.
- 4) Die ELSA-Schulen entwickeln miteinander konkrete Modelle zur Erprobung von E-Learning-Sequenzen im Unterricht und stellen ihre Erfahrungen allen zur Verfügung.
- 5) Das Schulprogramm bezieht die Erkenntnisse über E-Learning laufend in die Gestaltung des Schulalltags ein.
- 6) Der Schulleitung ist die Erprobung von E-Learning im Unterricht ein wichtiges Anliegen. Das Projekt hat hohe Priorität im Schulalltag.
- 7) Eine Steuerungsgruppe sorgt für Koordination, Erprobung und Entwicklung und damit für den Projektfortschritt.
- 8) Es gibt mindestens ein Angebot von zusätzlichen freiwillig erreichbaren Abschlüssen/ Zertifikaten (bei uns die Lernplattform Moodle und ECDL).



Gleich im Anschluss an die Konferenz durften wir das Zertifikat entgegennehmen. Wir verpflichten uns damit, auch weiterhin alle Qualitätskriterien im Auge zu behalten.



Begabungen und Interessen erkennen und fördern

Englisch - intensiv (nsn)

Im Jänner war es wieder soweit: Helga Pörtl organisierte zum achten Mal die Intensivsprachwoche. Fünf Gruppen der 3. und 4. Klassen nahmen an dieser Sprachwoche teil, die 3M-Klasse fast vollzählig. Bei Cricket mit Andy, bei selbst gekochtem schottischem Frühstück mit Josh oder Justin und bei lustigen „language games“ mit Oscar und Carolyn verging die Woche wie im Flug. Höhepunkt war wie jedes Jahr die humorvolle Abschluss-Show mit selbst verfassten Sketches, die die teilnehmenden Schüler/innen selbst genauso genossen wie die zuschauenden Mitschüler/innen und Eltern.

Konversationskurs Englisch

Im Rahmen der Begabungs- und Interessensförderung können die Schüler/innen der 2. und 3. Klassen an diesem Kurs teilnehmen. „Speaking by acting, learning by games“ ist das Motto. Die Themen suchen sich die Schüler/innen selbst aus - Grammatikanwendung und Erweiterung des Wortschatzes erfolgen beinahe von selbst, möglich auch durch das große Eigeninteresse der Schüler/innen in Kleingruppen.



Sprachen: 3. und 4. Klassen

Neben Englisch mit multikulturellem Ansatz wird in Zusammenarbeit mit der Schulpartnerschaft auch Italienisch und Französisch als Wahlpflichtfach angeboten. Fremdsprachenlernen als „Tor zu Welt“ ist an unserer Schule eine Selbstverständlichkeit. Fremdsprachenkompetenzen stärken das Selbstbewusstsein unserer Schüler/innen und sind dadurch ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsbildung. Als Kommunikationsmittel, auf Reisen, im zukünftigen Beruf oder in weiterführenden Schulen gehören Sprachen zu den europaweit geforderten Grundkenntnissen.





Aktuelles/Länder/Natur/Wirtschaft

Die Schüler/innen der 4. Klassen haben die Wahlmöglichkeit, sich ihr Interessensgebiet im Rahmen des Geographieunterrichts selbst auszusuchen. So dürfen sie sich schon als richtige Reporter/innen und Redakteur/innen (Aktuelles) Geometer und Globetrotter (fremde Länder), Landschaftspfleger/innen und Landschaftsgestalter/innen (Natur) sowie Makler und Manager (Wirtschaft) fühlen. Mit diesem Angebot wird der Forderung nach Individualisierung, offenen Lernformen und Miteinbeziehen der Interessen von Schüler/innen Rechnung getragen und den Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft entsprochen, meint Dipl. Päd. Helga Pörtl, Trainerin für Begabungs- und Interessensförderung.

Nationalfeiertag - Vifzack-Start

Traditionell startete Dipl. Päd. Helga Pörtl ihr Vifzack-Quiz auch in diesem Jahr handlungsorientiert zum Nationalfeiertag. Wieder nahmen alle 300 Schüler/innen der HS, CHS, MHS und PTS an der Aktion teil. Diesmal galt es die wahrscheinlich größte österreichische Flagge zu erstellen: 200 rote und 100 weiße Blätter wurden im Pausenhof säuberlich aneinandergereiht und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Wieder gelang es, den Schüler/innen die Wichtigkeit des „Einzelnen für ein Ganzes“ zu vermitteln.

Vifzack-Quiz - online auf moodle

Seit 2003 findet monatlich ein Vifzack-Quiz statt, das Dipl. Päd. Helga Pörtl im Rahmen der Begabungsförderung ins Leben gerufen hat. Es geht dabei nicht um Lexikon- oder Testwissen, sondern um „aktuelles und selbst eingeholtes Wissen“ nach dem Motto: Worüber spricht man? Wo und wie finde ich die Antwort? Für die besten Vifzacks der Schule gibt es schöne Geschenke und eine Urkunde. Seit 2009 können die Vifzack-Fragen auf der Lernplattform „Moodle“ von den Schüler/innen abgerufen und die Antworten dorthin wieder hochgeladen werden. Somit ist der Vifzack-Kurs ein nicht unwesentlicher Bestandteil unserer Zertifizierung als ELSA-Schule.

„Bilder einer Ausstellung“ zum Thema „Fliegen“

Eine Ausstellung ausgewählter Arbeiten von Schüler/innen aus dem Fach Bildnerische Erziehung fand im Juni in St. Anna am Aigen statt. Neun Hauptschulen des Bezirkes nahmen an der Präsentation teil. Wir zeigten eine kleine Auswahl der BE-Arbeiten der Musikhauptschule Kirchberg an der Raab, Fachbetreuung Dipl. Päd. Reingard Meier.



Gemeinschaftsarbeit 4MA



„Pfau“ - Sarah Gluvakovic, 4MA



„London Eye“ - Melanie Flaßer, 4MB

Pompöser Abschlussabend der 4M-Klassen mit ihrer X-Faktor-Show

Am Donnerstag, dem 09.06.2011 überzeugten die Schüler/innen der Musikhauptschule Kirchberg an der Raab das Publikum (ungefähr 400 Personen) mit einem professionellen Ablauf und mit verschiedensten musikalischen Darbietungen. Ob Gesang, Jazz, Rock, Orchesterensembles oder Tänze, die Zuseher waren begeistert vom perfekten Ablauf des Abendprogrammes, das aus fast 30 verschiedenen Darbietungen, gespickt mit eigenen Werbeeinschaltungen, bestand.



Abschlusspräsentation der beiden Computerklassen

Am 01.07.2011 fand in der Sport- und Kulturhalle die Abschlussfeier der beiden vierten Computerklassen statt. „Kirchberg sucht den Superstar! Neue Helden gesucht!“, hieß es an diesem Abend auf der Bühne. Für das Finale hatten sich 48 Schüler/innen nominiert, die vor den strengen Augen einer Jury, die aus Dieter Fohlen und seinen Dolmetschern bestand, ihr Bestes gaben. Die Schüler/innen zeigten ihre schauspielerischen Begabungen und präsentierten viele Beiträge, die mit Hilfe des Computers, dem wichtigen Lehr- und Lernmittel, entstanden waren. Mit ihren gelungenen Darbietungen und einem abwechslungsreichen Programm begeisterten die jungen, voller Talente steckenden Menschen ein großes Publikum.



Kulinarik im EH-Unterricht

Schüler/innen der 3. Klassen versuchten sich in hoher Küchenkunst. Gruppenweise gestalteten sie einen Kochworkshop, der allen praktischen und pädagogischen Anforderungen entsprach. Teamgeist in der Gruppe, Kreativität bei der Tischdekoration, Einfallsreichtum bei den Rezepten und geschicktes Arbeiten wurden gezeigt. Speisefolge, Einkauf, Zubereitung, Tischkultur und Logistik wurden von den Schüler/innen selbstständig ausgeführt. Das Wichtigste ist: Die Schüler/innen hatten Spaß.

Verschiedene Vorspeisen, schmackhafte Hauptgerichte oder einfache süße Desserts brachten Küchenprofi Dipl. Päd. Sieglinde Schneeweiss und Klassenvorstände zum Staunen. Sesamlachs auf Pinienreis, Nudeln mit Huhn, Shrimpsalat fein garniert, Pizzaschnecken a la Martin, Fussili al americano, Gemüsetortillos u.v.m. Eine gelungene Abwechslung im theoretischen Schulalltag.

Miriam Skrabel, 3C



Rege Schulpartnerschaft mit anderen Schulen in Europa

Die Musikhauptschule Kirchberg an der Raab pflegt seit einigen Jahren regen Kontakt mit anderen europäischen Partnerschulen. Auf Grund dieses Kulturaustausches entstand heuer ein gemeinsamer mehrsprachiger Kalender der Schulen aus Lettland, Polen, Ungarn, Schweden, Tschechien, Slowenien, Zypern und eben Kirchberg an der Raab. In einem mehrjährigen Projekt entstand auch ein gemeinsames Buch mit dem Titel „Froggy the Frog - A frog goes from school to school in Europe“, in dem ein Frosch die Hauptfigur darstellt, mit Geschichten, Illustrationen und Texten der beteiligten Schulen (Projektleitung Dipl. Päd. Reingard Meier).

Das Foto zeigt das Treffen der beiden Partnerschulen aus Kirchberg an der Raab (4MA-Klasse) und Slowenien auf der Burg von Gornja Radgona, welches sichtlich viel Spaß bereitete.



Computercontest in Linz

Die Grundlagen für diesen österreichweiten Wettbewerb lernen die Schüler/innen im Informatikunterricht. Wer den ECDL schafft, hat ausreichend Wissen und Können, um mitzumachen. Unsere Schüler/innen haben aber nicht nur mitgemacht, sondern eine Menge Preise erhalten.

Beim Finale in Linz wurden an zwei Prüfungstagen die Besten ermittelt. Stefan Maurer belegte den zweiten Platz in der Gruppe 2 des Computercontests. Miriam Skrabel erreichte den zweiten Platz beim Podcast Award in der Kategorie Fotocast. Einige weitere Schüler/innen gewannen auf Landesebene 2x Gold, 1x Silber und 2x Bronze. Außerdem erhielt die MHS zum zweiten Mal den Wanderpokal für die erfolgreichste steirische Schule.

Stefan Maurer, 4CA



Geburten



Julius Braunstein

13.04.2011

Eltern: Eva und Kurt Braunstein



Jonas Pietro Pechmann

02.05.2011

Eltern: Karoline und
Erwin Pechmann



Katharina Baumgartner

12.05.2011

Eltern: Manuela Baumgartner
und Harald Hofmeister



Elias Martin Schwanner

25.05.2011

Eltern: Barbara Schwanner und
Martin Wacker



Jana Krickler

06.06.2011

Eltern: Michaela und Johann
Krickler



Sarah Lorenzer

07.06.2011

Eltern: Dipl.-Ing. Verena und
Ewald Lorenzer



Oscar Theodor Harding

13.06.2011

Eltern: Dr. Susanne Schmidt-
Harding und Shannon Harding

Gratulationen



Hannah Gsöls
Vizestaatsmeisterin (U14)
im Doppel



Jochen Leitgeb
HTBLVA Ortwein/Bauhandwerker-
schule mit ausgezeichnetem Erfolg



Waltraud Matzhold
Buchhalterlehrgang mit
sehr gutem Erfolg

Goldene Hochzeiten



Juliana und Karl Linhart



Friederike und Franz Seyer

Hochzeiten

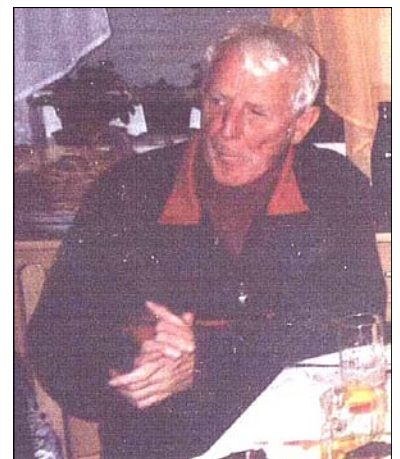


*Anita und Erich
Steinkleiber*



*Astrid und Ewald
Binder*

Todesfall



Karl Pichler
04.04.2011

Geburtstage



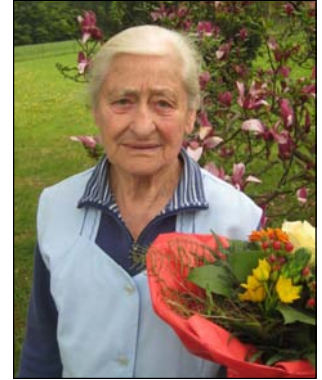
*Amalia Friedl
95 Jahre*



*Ingeborg Ott
85 Jahre*



*Helene Christandl
85 Jahre*



*Ingeborg Gollowitsch
80 Jahre*



*Johann Stangl
80 Jahre*



*Margarethe Baar
80 Jahre*



*Angela Hiebaum
80 Jahre*



*Rudolf Stangl
80 Jahre*



*Heribert Königer
85 Jahre*



*Rosa Frisch
80 Jahre*

Die wichtigsten Problempflanzen in der Steiermark auf einen Blick

Invasive Neophyten ("neue Pflanzen") sind Pflanzenarten, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige setzen sich aber heimtückig durch (sie werden invasiv) und müssen durch geeignete Maßnahmen möglichst frühzeitig reguliert werden.



Name	Ambrosia
Ursprungsland	Nordamerika
Größe	0,2 - 1,2 m hoch
Blütezeit	Juli - November
Samen	6.000 Samen pro Pflanze bis 40 Jahre keimfähig
Ausbreitung	Verschleppung von Samen (Vogelfutter, Erntemaschinen)
Gefahr	Pollen verursachen bei vielen Menschen heftige Allergien
Bekämpfung und Entsorgung	Pflanzen vor der Blüte ausreißen und als Mulch liegen lassen

Name	Staudenkönterich
Ursprungsland	Ostasien
Größe	1 - 3 m hoch
Blütezeit	August - September
Samen	vermehrt sich nicht über Samen
Ausbreitung	Verschleppung von Wurzel- und Sprossstücken; unterirdische Ausläufer
Gefahr	zerstört Bauwerke; verdrängt natürliche Vegetation
Bekämpfung und Entsorgung	einzelne Pflanzen ausreißen, Wurzeln vollständig abgraben; Größere Bestände: Schnitt im Juni u. Sept. kann Bestand schwächen, jedoch NICHT eliminieren.

Name	Friesen-Bärenklau
Ursprungsland	Kaukasus
Größe	2 - 4 m hoch
Blütezeit	Juni - August
Samen	mehr als 10.000 Samen pro Pflanze, 7 Jahre keimfähig
Ausbreitung	Verbreitung durch Samen
Gefahr	Hautkontakte können Verätzungen verursachen (Phototoxizität)
Bekämpfung und Entsorgung	Wurzelstock 15 - 20 cm unter der Bodenoberfläche abstechen; vor der Blüte als Kompost, später in einem Plastikseck sammeln. NICHT als Restmüll entsorgen!

Name	Drüsiges Springkraut
Ursprungsland	Westlicher Himalaya
Größe	0,5 - 2,5 m hoch
Blütezeit	Juli - bis 1. Herbstfröste
Samen	Samen werden weggeschleudert, 6 Jahre keimfähig
Ausbreitung	Verbreitung durch Samen
Gefahr	breitet sich rasch aus; verdrängt heimische Arten
Bekämpfung und Entsorgung	ausreißen, nicht absamen lassen, vor der Blüte und im Herbst mähen/ausreißen und als Mulch liegen lassen (kein Bodenkontakt: Unterlage aus Zweigen, Plastik!)

Name	Kanadische Goldrute
Ursprungsland	Nordamerika
Größe	0,5 - 2,5 m hoch
Blütezeit	Juli - Oktober
Samen	19.000 Flugsamen pro Stängel
Ausbreitung	Verbreitung durch Samen und durch unterirdische Ausläufer
Gefahr	breitet sich rasch aus; verdrängt heimische Arten
Bekämpfung und Entsorgung	ausreißen, bei großen Beständen vor Blütezeit schneiden (Ende Mai und vor der Blüte im August)

Name	Robinie
Ursprungsland	Nordamerika
Größe	Bis zu 30 m hoch
Blütezeit	Mai - Juni
Samen	Samen in bis zu 10 cm langen trockenen Hülse
Ausbreitung	Verbreitung durch Samen und durch unterirdische Ausläufer
Gefahr	breitet sich rasch aus (auch Stockausschlag); Blätter, Rinde und Samen sind giftig!
Bekämpfung und Entsorgung	Ringeln (um Stockausschlag zu verhindern); Rinde ca. 30 cm breit rund um den Baum (bis auf kleine Stieg) entfernen; Baum nach ca. 2 Jahren fallen

